

3G-Regel

Oft liest man von der 3G-Regel. Diese Regel steht im Zusammenhang mit den Corona-Massnahmen. 3G steht für: Geimpft, Getestet oder Genesen. Wenn irgendwo steht «3G notwendig» dann bedeutet das: eines der 3G muss nachgewiesen werden.

Hier gilt 3G-Regel:

Bei Restaurantbesuchen wird man jetzt immer vom Kellner gefragt ob er das Zertifikat sehen darf. Das muss er tun. Denn um ins Restaurant zu gehen braucht man eines der 3G's. Weitere Orte wo man eines der 3G's braucht sind: Sportbetriebe, Kulturveranstaltung und noch Weitere. Das Zertifikat ist ein Beweis, dass eines der G's erfüllt ist. Manche haben das Zertifikat als Papier. Andere haben das Zertifikat auf dem Handy. Dafür gibt es eine spezielle App. Bei Fragen zu den Zertifikaten können Sie sich an das Amt für Gesundheit wenden. Die Telefonnummer ist: 236 73 33.

Geimpft

Geimpft bedeutet, dass die Person gegen das Corona-Virus geimpft wurde. Die Person hat den vollen Impf-Schutz. Viele Menschen in Liechtenstein sind bereits geimpft. Menschen die sich Impfen möchten, können sich kostenlos impfen lassen. Hier finden Sie mehr Informationen zum Impfen: www.impfung.li. Das Impf-Zertifikat ist 1 Jahr gültig. Die Corona-Impfung wird auch im Impfpass eingetragen. Es gibt auch Menschen, die sich nicht Impfen möchten. Dafür haben die Menschen verschiedene Gründe.

Getestet

Getestet bedeutet: Die Person hat einen Corona-Test gemacht. Dieser Test war negativ. Das heisst: Die Person hat jetzt gerade kein Corona. Es gibt verschiedene Tests. Zum Beispiel der Schnelltest. Dieser kann man bei manchen Apotheken und Ärzten machen. Der Schnelltest ist 48 Stunden

ZUTRITT NUR MIT EINEM DER DREI G'S



(2 Tage) gültig. Ein weiterer Test ist der PCR-Test. Der PCR-Test ist 72 Stunden (3 Tage) gültig. Bei diesen Tests wird ein Stäbchen in die Nase und den Mund eingeführt. Das Stäbchen wird dann im Labor überprüft: Sind Corona-Viren erkennbar?

Genesen

Menschen die Genesen sind, wurden positiv auf das Virus getestet. Das heisst, sie hatten Corona. Aber jetzt ist die Person wieder gesund. Genesen ist ein anderes Wort für: wieder gesund. Das Genesungs-Zertifikat ist 180 Tage (ca. 6 Monate) gültig. Dieses Zertifikat stellt ein Arzt aus.



Büro für Leichte Sprache

Ein Angebot vom Liechtensteiner Behinderten-Verband



Diese Seite ist in Einfacher Sprache geschrieben. Weitere Informationen zum Thema Leichte Sprache und Einfache Sprache finden Sie auf: www.leichtesprache.li

Neuer James Bond Film

Der Kino-Start des neuen James Bond Films wurde wegen Corona öfters verschoben. Nun läuft der Film aber endlich im Kino. Der Titel heisst: «Keine Zeit zum Sterben».

Film-Reihe

James Bond ist eine bekannte Film-Reihe. Der erste Film erschien im Jahr 1962. Also vor fast 60 Jahren. Seitdem haben viele Schauspieler den Agenten 007 gespielt. Daniel Craig spielt zum 5. und letzten Mal James Bond. Viele Fragen sich: Wer wird der neue James Bond? Das weiss man aber noch nicht.



(Fotos: SSI)

Beliebt

Die Film-Reihe ist bei vielen Menschen sehr beliebt. Die Kino-Einnahmen sind bei jedem Film rekordverdächtig. Zum Beispiel hat der Neue Bond-Film in Grossbritannien und Irland in den ersten 3 Tagen fast 29 Millionen Euro eingebracht. Damit hat er einen Rekord geknackt: Am Meisten Einnahmen am Eröffnungswochenende.

Hollywood-Stern

Zwei Tage vor dem Kino-Start wurde Daniel Craig geehrt: Er bekam einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame. Walk of Fame bedeutet auf Deutsch: Bürgersteig der Berühmten. Auf dem Bürgersteig sind Sterne mit Namen von berühmten Personen. Es ist eine grosse Ehre, wenn man einen Stern auf dem Walk of Fame bekommt.

Redewendung einfach erklärt

Dieses Mal wird diese Redewendung erklärt: **Die Arschkarte ziehen.**

Bedeutung

Wenn jemand «die Arschkarte» gezogen hat, dann heisst das: Die Person hat Pech gehabt oder muss eine unangenehme Aufgabe machen.

Herkunft

Die Redewendung stammt aus dem Fussball. In den 70er-Jahren hatten viele Menschen nur Schwarz-Weiss-Fernsehen. Das heisst, damals konnten die Fernsehzuschauer Beim Fussball die Farben der Gelben und Roten Karte nicht gut unterscheiden. Darum hat der Schiedsrichter die Gelbe Karte in der Brusttasche aufbewahrt. Die rote Karte hingegen in der Gesässtasche. Ein weiterer Vorteil dieser Aufteilung war: Der Schiedsrichter konnte die Karten nicht ausversehen vertauschen und versehentlich die falsche Karte zeigen.



Lob und Kritik

Gefällt Ihnen die Seite? Haben Sie Ideen, wie die Seite verbessert werden kann?

Dann wenden Sie sich an:

Liechtensteiner Behinderten-Verband, Julia Kerber, Tel. 00423/ 390 05 15, E-Mail: julia.kerber@lbv.li